



## Studenten starten Petition für ihren Professor Patzelt

Nachdem die TU Dresden dem deutschlandweit bekannten Politikwissenschaftler Professor Werner J. Patzelt seine angestrebte Seniorprofessur verwehrt hat, startet der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) Dresden eine Petition für die Revision der Entscheidung. Dazu äußert sich Jonathan Sieber, Politikstudent und Vorsitzender des RCDS Dresden: „Es erschließt sich uns nicht, einen der medial präsentesten und renommiertesten Wissenschaftler unserer Universität nicht weiter zu binden. Ich persönlich hatte das Glück, in seinen Lehrveranstaltungen stets von präzisen Analysen und einer großartigen Diskussionskultur profitieren zu dürfen.“

Michael Jaster studiert Elektrotechnik und führt weiter aus: „Mit Professor Patzelt geht ein großes Stück an Meinungspluralismus an der TU Dresden. Ich finde es ungeheuerlich, dass man so mit einem Mann umgeht, der jahrelang für die Reputation der Universität gearbeitet hat und einer der herausragendsten deutschen Wissenschaftler der Gegenwart ist. Fast scheint es, als hätte die TU es nicht nötig, Spitzenpersonal zu halten.“

Bereits 2018 wurde bekannt, dass das ‚Institut für gesellschaftlichen Zusammenhalt‘, geplant von Prof. Werner J. Patzelt und Dr. Joachim Klose (Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung Sachsen), mit einem Gesamtvolumen von 37 Millionen Euro an Bundesmitteln nur deswegen an andere Standorte verlegt wurde, weil die TU Dresden die Initiatoren nicht ausreichend unterstützte. Somit wurde eine große Chance für den Wissenschaftsstandort Dresden vertan.

Begründet wurde die Ablehnung der Seniorprofessur durch den Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Lutz Hagen. Er erklärte in der Sächsischen Zeitung, „dass die Trennung zwischen Wissenschaft und Politik bei ihm [Werner Patzelt] nicht in ausreichendem Maße gegeben war.“ „Natürlich hat Professor Patzelt in seiner Arbeit Politiker beraten und aktuelle Geschehnisse kommentiert. Das ist aber auch die Aufgabe eines Politikwissenschaftlers.“, erklärte Peter Flaske, studentischer Senator an der TU.

In den letzten Monaten kam es vermehrt zu Anfeindungen gegenüber Professor Patzelt. So wurde er unter anderem als „rechtsextremer Verfassungsfeind“ oder „Pegida-Professor“ bezeichnet. Sieber weiter: „Diesen Verleumdungen nachzugeben und sich von Professor Patzelt zu trennen, ist ein schwaches Statement und einer sonst so starken Universität nicht würdig. Deshalb ist unsere Petition nicht nur dem Ansinnen geschuldet, Professor Patzelt an unserer Uni zu halten, sondern auch dem Wunsch, die Universität vor einem großen Fehler zu bewahren.“

Prominente Erstunterzeichner der Petition sind u.a. Arnold Vaatz (Stv. Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag), Peter Hahne (TV-Moderator und Theologe), Birgit Kelle (Journalistin), Henrik Wärner (Bundesvorsitzender des RCDS), Tom Unger (Landesvorsitzender der Jungen Union Sachsen und Niederschlesien), Prof. Dr. em. Hans Dieter Zimmermann (Literaturwissenschaftler), Prof. Walter Schweidler (Philosoph) und Dr. Joachim Klose (Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung Sachsen). Dresdens Oberbürgermeister a.D. Dr. Herbert Wagner unterstützt den letzten Absatz der Petition, die Entscheidung über die Seniorprofessur von Herrn Werner J. Patzelt zu revidieren.